

Fest der Deutschen 2023



Nach der langen, Covid-bedingten Wartezeit, war es nun endlich wieder möglich, das für 2020 geplante „Fest der Deutschen“ feiern zu können. Am 11. März 2023 fand das allseits beliebte Großereignis „Fest der Deutschen 2023“ erneut im Marriott Marquise Hotel in Bangkok statt. Es wurde auch in diesem Jahr von der Deutschen Botschaft maßgeblich unterstützt und stand unter der persönlichen Schirmherrschaft von Herrn Botschafter Georg Schmidt. Das Motto des Festes lautete diesmal „**Stronger Together**“ und wurde mit einer entsprechenden Dekoration des Festsaales und unterhaltsamer Live Musik begleitet. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Die Auswahl der Speisen, vorwiegend deutsche Köstlichkeiten, waren hervorragend und sehr geschmackvoll.

Auch musikalisch war der Abend einzigartig. Eine Showeinlage von Khun Art – Supawatt Amprasit - lockerte den Abend auf. Die Boss Band begleitete den Abend und viele Gäste schwangen das Tanzbein. In jeder Hinsicht war dieses Fest der Deutschen ein voller Erfolg.

Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren und Gäste, die auch diesmal wieder wesentlich zur finanziellen Unterstützung des Vereins beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an die Royal Thai Group Co., Ltd., die 600 Liter deutsches Bier kostenlos zur Verfügung stellte. Besonderer Dank gilt auch Frank Boer und Sirirat Sukarapak und allen Mitarbeiter/Innen sowie Helfer/Innen, die diesen Abend wunderschön und unvergessen gestalteten.





Ordentliche Mitgliederversammlung am 08. Mai 2023



Eine ordentliche Mitgliederversammlung fand am 08. Mai 2023 in der Residenz der Deutschen Botschaft statt. Anwesend waren 18 Mitglieder, drei Gäste aus der Botschaft und zwei Mitarbeiterinnen des DHV. Zur Tagesordnung standen 10 wichtige Themen und Entscheidungen an, u.a. die Neuwahlen von Vorstand und Vergabeausschuss. Weitere Informationen zur diesjährigen Mitgliederversammlung können in der Sozialstation Bangkok eingesehen werden.



Gratulation zum neugewählten Vorstand, von links:
Frank Boer, Hagen Dirksen, Dr. Chumpol Thientham
und Dr. Raphael L'hoest

Gratulation zum neugewählten Vergabeausschuss, von links:
Olaf Tänzer, Frank Boer, Udo Kim, Manfred Krickau
und Carsten Körper



Hilfsfälle

Da Thailand seine Grenze nach der Covid-19-Pandemie wieder vollständig für Touristen geöffnet hat, ist die Anzahl der Hilfsfälle landesweit gestiegen. Der Schwerpunkt der derzeitigen Arbeit in den Büros des DHV in Bangkok und Pattaya liegt neben Anfragen bzgl. direkter Hilfeleistungen auf der Beratung per E-Mail und Telefon in Bezug auf notwendige Lebensbescheinigungen, Rentenanträge und Visa-Anträge bei ständig wechselnden Visa-Richtlinien. Der Arbeitsaufwand ist sehr unterschiedlich, ebenso wie die Dauer bei der Abwicklung einzelner Hilfsfälle. Insbesondere die Anzahl der Witwenrentenanträge sowie die Beratung von Thai-Witwen hat zugenommen.

Nachstehend sind einige Beispiele für die Vereinsarbeit im ersten Halbjahr 2023 aufgeführt:

Bericht aus der Station Bangkok

Herr H.

Das Krankenhaus in Loi kontaktierte den DHV bzgl. möglicher Entlassung eines 58-jährigen Deutschen. Er war in Thailand dem Buddhismus beigetreten und befand sich als Mönch in einem Tempel, bis er erkrankte und ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Da er besitzlos war, bat das Krankenhaus für die Entlassung um Kleidung. Der DHV konnte ihm passende Kleidung

sowie Schuhe nach Loi schicken und ihm einen kleinen Betrag für den täglichen Unterhalt zur Verfügung stellen. Nach seiner Entlassung meldete er sich bei der Deutschen Botschaft in Bangkok, um einen neuen Reisepass zu beantragen. Da er nach seinen Angaben weder Einkommen noch eine Familie hat, wird er baldmöglichst nach Deutschland zurückkehren müssen.

Herr HF.

Ein 44-jähriger Deutscher lebte bereits seit 8 Jahren mit einem Studentenvisum in Thailand. Nach einem schweren Unfall wurde er in die Intensivstation (ICU) des Krankenhauses in Chonburi eingeliefert. Da er die Behandlungskosten nicht bezahlen konnte und angeblich

keine Angehörigen hat, bat das Krankenhaus den DHV um Unterstützung. Das Krankenhaus wurde vom DHV gebeten, die notwendige Behandlung fortzusetzen und Herrn E. ein Darlehen einzuräumen. Leider ist er drei Tage später an seinen Verletzungen erlegen.

Herr R.

Die Tochter des Herrn R. hatte sich an den DHV gewandt. Ihr Vater reiste am 29.03.2023 nach Thailand und bekam eine Gürtelrose. Er plante am 12.04.2023 nach Deutschland zurück zu fliegen, um sich dort behandeln zu lassen. Aufgrund seines prekären Zustands hatte die Fluggesellschaft ihn allerdings nicht

mitgenommen. Er wurde zur Behandlung in ein Krankenhaus eingewiesen. Dort wurde er behandelt und wartete auf eine Flugfähigkeitsbescheinigung (Fit-to-Fly). Mit Hilfe des DHV konnte der Flug umgebucht werden.

Herr Sch.

Der 60-jähriger Deutsche (Polizeibeamter im Ruhestand) befand sich in Hua Hin. Dem Vernehmen nach rutschte er in seinem Hotelzimmer aus und musste sich im Krankenhaus behandeln lassen. Die Krankenhauskosten konnte er nicht bezahlen; auch hatte er kein Rückflugticket und befand sich im Overstay-Status. Herr Sch. bat um finanzielle Unterstützung bis zur Überweisung seiner Pension Anfang Juni.

Der DHV-Netzwerker vor Ort, Herr Michael Kehnscherper, besuchte ihn und gewährte ihm ein persönliches Darlehen. Nach Überweisung seiner Pension konnte Herr Sch. seine Schulden begleichen, einen Rückflug buchen und die Overstay-Gebühren am Suvarnabhumi Flughafen bezahlen. Am 02. Juni 2023 kehrt er nach Deutschland zurück.

Herr HJ.

Herr HJ. war 86 Jahre alt und lebte mit seiner thailändischen Frau in Hua Hin. Sein Sohn in Deutschland hatte sich an den DHV gewandt und gebeten, nach dem Wohlbefinden seines Vaters zu schauen. Beim Besuch unseres Netzwerker Michael Kehnscherper stellte sich heraus, dass Herr HJ von seiner Frau gut versorgt wird.

Allerdings wurde uns mitgeteilt, dass er sich im Endstadium eines Mund- und Rachenkrebs befand. Weitere Behandlungen wurden von ihm abgelehnt. Die entsprechenden Informationen wurden an seinen Sohn weitergeleitet. Am 21. Juni 2023 erlag er seiner Krebserkrankung.

Bericht aus der Station Pattaya

Herr M.

Der 68-jährige deutsche Rentner lebte seit einigen Jahren in Pattaya. Im Jahr 2020 wurde bei ihm HIV diagnostiziert. Zur Behandlung erhielt er Medikamente aus der Klinik für Rheumatologie und Immunologie der Medizinischen Hochschule Hannover/Deutschland. Er suchte nach einer bezahlbaren medizinischen Einrichtung

in Pattaya, damit er nicht wieder nach Deutschland reisen musste. Auf Anraten des Banglamung Krankenhaus setzte sich der DHV mit dem Somdet Na Srirache Krankenhaus in Verbindung, wo Herr M. am nächsten Tag einen Arzt aufsuchen und dort weiter behandelt werden konnte.

Herr B.

Der 82-jährige deutsche Rentner lebte seit 8 Jahren in Pattaya. Seine Rente wurde jeden Monat von der Deutschen Post AG auf sein Postbank-Konto überwiesen. Bis Ende 2022 konnte er Geld von seinem deutschen Girokonto über einen Bankautomaten abheben. Dann sperrte die Postbank sein Konto. Seine Anrufe bei der Postbank waren erfolglos; eine E-Mail oder Fax konnte

er dem Vernehmen nach nicht senden. Er bat den DHV daraufhin um finanzielle Unterstützung und Kontaktaufnahme zur Postbank. In der Annahme, dass die Postbank mit Hilfe des DHV sein Konto wieder entsperren wird, wurde ihm ein kleines Darlehen zur Verfügung gestellt. Herr B. erhielt wieder Zugang zu seinem Konto und bezahlte das Darlehen zurück.

Herr M.

Die Mutter des Herrn M. machte sich große Sorgen um ihren 44-jährigen Sohn, der sich bei seiner Freundin in Pattaya aufhält. Die Mutter berichtete, dass ihr Sohn unter schwerer Schizophrenie leiden würde und dringend seine Medikamente und alle zwei Wochen eine erforderliche Injektion benötige. Das Mittel für die Injektion hatte er allerdings nach Aussage der Mutter zuhause in Deutschland gelassen. Seiner Mutter sagte Herr M., dass er nach 4 Wochen wieder zurück nach

Deutschland fliegen werde; aber der Kontakt zur Mutter riss aus unbekanntem Gründen ab. Daraufhin bat sie den DHV nach ihm zu schauen und ihn aufzufordern, nach Deutschland zurückzukehren.

Herr M. ist dem DHV seit 2017 bekannt. Es wird seit geraumer Zeit alles unternommen, um Herrn M. zu überzeugen, sich mit seiner Mutter in Verbindung zu setzen und nach Deutschland zurückzukehren.

Bericht aus dem Isaan (Nordosten)

Im Nordosten leistet unser Vorstandsmitglied Frank Boer vorwiegend telefonische Unterstützung bei kleineren Problemen, die meistens aus einfachen Übersetzungen bestehen. Ebenso wird Herr Boer auch des Öfteren von der hiesigen Immigration Polizei um Mithilfe, gerade bei Übersetzungen gebeten. Auch ist es wieder möglich Besuche im Krankenhaus vorzunehmen, wo es sich bei den meisten Fällen um ältere Menschen, mit kleineren Renten handelt, welche die Behandlungskosten nicht auf einmal leisten können. Es wird bei solchen Fällen immer eine Ratenzahlung vereinbart, worauf die Krankenhäuser sich im Allgemeinen einlassen.

Hilfsfälle : Bericht aus dem Norden

Herr Sch.

Eine außergewöhnliche Rückführung einer mittellosen, jungen, 22-jährigen deutschen Frau stellte den Vergabeausschuss vor eine schwierige Entscheidung. Aus einer zerrütteten deutsch-thailändischen Ehe hervorgegangen, ohne entsprechende Ausbildung, kein Bezug zur thailändischen Kultur und kein Wort Thaisprechend, reiste sie mit ihrer Mutter im Nov. 2022 nach Chiang-Mai ein. Ihr Vater hatte sich infolge des sich in der Kindheit und Jugend herauskristallisierenden Probleme völlig von seiner Tochter losgesagt.

In Thailand lebend stellten sich gesundheitliche Probleme ein. Daher entschloss sie sich den DHV um Hilfe bei ihrer Rückübersiedlung nach Deutschland zu bitten. Nach schwieriger Entscheidungsfindung wurde ihr, nach Einschaltung der in Deutschland zuständigen Sozialbehörde, eine Rückkehr nach Deutschland ermöglicht, verbunden mit der Hoffnung, dass ihr eine Wiedereingliederung und entsprechenden ärztlichen Untersuchungen ein Weg in eine bessere Zukunft ermöglicht wird.

Allgemeiner Hinweis: Vorsorge kann niemals genug sein!

In den vergangenen Monaten hatte ein Mitglied des DHV vermehrt mit Nachlassfällen thailändischer Witwen und Kindern zu tun.

So erkannten deutsche Geldinstitute rechtskräftige Entscheidungen thailändischer Nachlassgerichte, das Einsetzen von Testamentsverwalter/Innen über den Nachlass in Deutschland (Bankkonten) nicht an. In allen Fällen wurde ein „Fremdrechtserbschein“ des zuständigen deutschen Gerichts benötigt.

Vor diesem Hintergrund kann nur allen in Thailand lebenden Deutschen empfohlen werden, sich rechtzeitig - auch im Interesse Ihrer Angehörigen - mit dem Thema „Nachlass“ auseinanderzusetzen und entsprechend vorzusorgen.

Hilfsfälle : Bericht aus dem Süden

Herr E.

Das Vachira Hospital in Phuket bat den DHV um Hilfe für Herrn E., der als Tourist nach Thailand reiste. Herr E. erlitt einen schweren Motorradunfall und war praktisch gelähmt. Auch das Sprechen und Schreiben waren ihm nicht mehr möglich. Seine Lebensgefährtin aus Deutschland konnte vom DHV ermittelt werden und reiste daraufhin nach Thailand, um Herrn E. bei seinem medizinisch begleiteten Rückflug nach Deutschland zu

unterstützen. Da das Krankenhaus sein Visum nicht auf Grundlage der medizinischen Notwendigkeit verlängern konnte, musste Herr E. bei Ausreise der Overstay mit THB 20.000 begleichen. Dieser Betrag wurde im Vorfeld auf das DHV Bangkok Konto überwiesen und dem Krankenhaus für die Ausreise zur Verfügung gestellt.

Herr D.

Herr D. hatte aufgrund seiner mittellosen Situation den DHV um finanzielle Hilfe und Rat gebeten, wie er ohne Abschiebehaf und Verurteilung Thailand nach mehr als 5 Jahren Overstay verlassen könne. Nachdem seine Familienangehörigen dem DHV das Geld für ein Flugticket sowie die Overstay-Gebühren überwiesen hatte, war eine Hilfe seitens des DHV möglich.

Das Geld für den Bus, Hotel sowie Kosten für Essen und Trinken wurden ebenso erstattet. Somit konnte er ohne Inhaftierung mit einem Direktflug von Phuket aus Thailand verlassen und nach Deutschland zurückkehren. Am Abflugtag übergab unser Mitglied Herr Olaf Tänzer (nach der Immigration), das restliche Geld und wartete bis Herr D. tatsächlich abgeflogen war.

Herr L.

Das Vachira Hospital hatte den DHV um Hilfe für einen schwer erkrankten Deutschen gebeten, der kaum Englisch sprach; seine Auslandsreisekrankenversicherung (ARKV) wollte die bisher angefallenen Kosten nicht übernehmen. Nach Rücksprache mit dem Patienten hatte er vor seiner Abreise in Deutschland eine ARKV abgeschlossen und die Prämie dafür bereits bezahlt. Die ARKV des Herrn L. bat nach der medizinischen Behandlungsmeldung um Einsicht in die

genauen Passdaten (Ein- und Ausreisestempel). Nach Überprüfung des letzten Einreise Stempels, stellte es sich heraus, dass er Thailand vor über zwei Jahren nicht mehr verlassen und über Internet jedes Jahr die Laufzeit seiner ARKV verlängerte und bezahlte. Da die Leistungen der ARKV allerdings zeitlich befristet sind, war eine Übernahme der Behandlungskosten nicht möglich, und Herr L. musste für die erheblichen Kosten selbst aufkommen.

Hinweis: Dieser Fall zeigt, dass der Abschluss einer ARKV für die Übernahme der medizinischen Behandlungskosten bei einem längeren Aufenthalt in Thailand i.d.R. nicht ausreicht und der jeweilige Krankenversicherungsschutz in Thailand im Einzelfall genau geprüft werden sollte.



Impressum

Verantwortlich

Sirirat Sukarapak

Redaktionsteam

Raphael L'Hoest

Hagen Dirksen

Deutscher Hilfsverein Thailand e.V.

German Help

สมาคมเยอรมันช่วยเหลือผู้ตกทุกข์ได้ยาก

Rajamangala University of Technology Krungthep
Building 34 Room 202, 2 Nanglinchee Road,
Sathorn, Bangkok 10120

Telefon: 02-287-3761

Fax: 02-287-3762

Mobiltelefon..... 083-233-3622

E-Mail: info@dhv-thailand.de

Webseite: www.dhv-thailand.de

DHV-Pattaya :

Mobiltelefon..... 091-729-4962

E-Mail: pattaya@dhv-thailand.de

Redaktionsschluss für den Info Brief Nr. 52

30. 11. 2023

Notruf- und nützliche Telefonnummern

Deutsche Botschaft Bangkok: 02-287-9000

Honorarkonsul Sebastian-Justus Schmidt,

Chiang Mai: 053-838-735

Honorarkonsulin Anette Jimenez - Höchstetter ,

Phuket: 076-610-407

Honorarkonsul Rudolf Hofer

Pattaya: 038-713-613

Touristenpolizei: 1155

Polizei: 191